

Orgelrenovierung St. Willibald

Spendenaufruf



**FÖRDERKREIS
KIRCHENMUSIK**
in St. Willibald e.V.

Musik
in
St.
Willibald

**Liebe Gemeindemitglieder, liebe Orgelliebhaber
und Orgelliebhaberinnen,**

was wären unsere Gottesdienste und Konzerte ohne unsere schöne Orgel, den Stolz unserer Gemeinde? Jeden Tag, oft mehrmals, erfüllt sie den Kirchenraum mit ihrem Klang und begleitet uns in verschiedenen Situationen – sei es in Freude oder Trauer.

Aber die Orgel ist inzwischen in die Jahre gekommen: Es kommt immer öfter zu technischen Aussetzern, sodass verschiedene Funktionen nicht oder nur teilweise benutzt werden können. Dies schmälert die Freude für die Zuhörer erheblich und lässt unsere Gottesdienste weniger festlich erscheinen. Austausch und Erneuerung von verschlissenen Teilen werden voraussichtlich ca. 50.000 Euro kosten, eine Summe, die aus dem regulären Haushalt der Pfarrgemeinde allein nicht gestemmt werden kann.

Zum Abschluss der Renovierungsarbeiten soll unsere Orgel ein besonderes zusätzliches Register erhalten: Einen „Zimbelstern“, als sichtbaren rotierenden Stern im Prospekt, hinter dem kleine Glocken angebracht sind. Beim Betätigen dreht sich der Stern und die Glocken fangen an zu klingen. Ein Effektregister, das nicht nur Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Ich möchte Sie daher recht herzlich bitten, das Projekt „Orgelrenovierung in St. Willibald“ zu unterstützen, sodass auch die nächste Generation sich noch an unserer Orgel erfreuen kann.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihre Unterstützung!



Tobias Schmid
(Kirchenmusiker und Organist in St. Willibald)

**Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen
und Freunde der Kirchenmusik,**

unsere Orgel in unserer Kirche St. Willibald ist seit Jahrzehnten eine treue Begleiterin im Glauben. Sie trägt unsere Lieder, stützt unser Gebet und erfüllt den Kirchenraum mit einem Klang, der Herz und Seele bewegt.

Ob in festlicher Freude oder stiller Trauer – die Orgel schenkt uns Trost, Hoffnung und Gemeinschaft. Wie der heilige Augustinus sagte: „Wer singt, betet doppelt.“

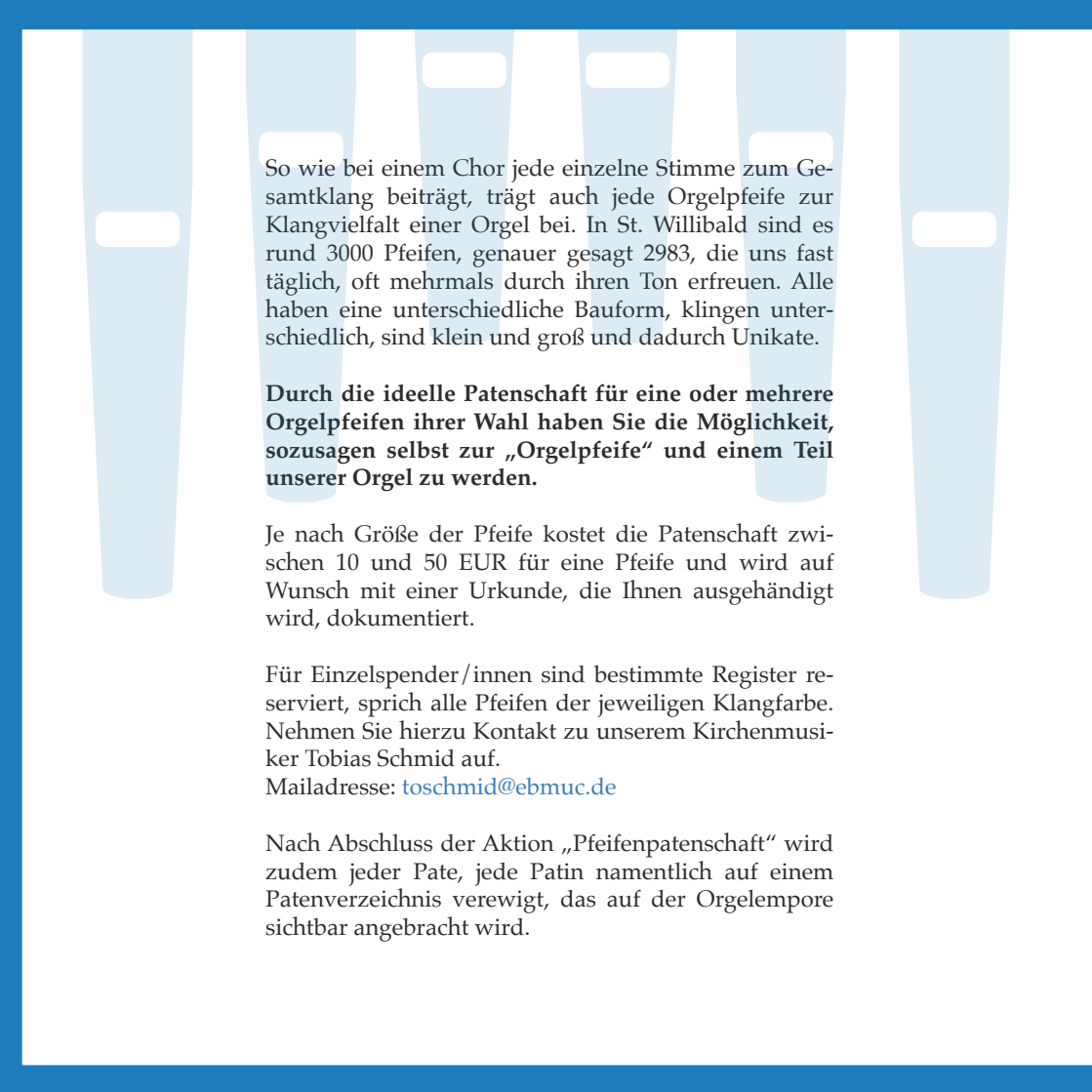
Diese Musik ist lebendiger Ausdruck unseres Glaubens - Tag für Tag, Fest für Fest. Doch nun braucht unsere Orgel selbst Hilfe. Die dringend notwendige Sanierung kann nur durch Spenden aus unserer Gemeinde und von Musikliebhabern ermöglicht werden.

Bitte helfen Sie mit, dieses wertvolle Instrument zu erhalten – für unsere Gottesdienste, für Konzerte, für unsere Kinder, für die nächste Generation junger Musikerinnen und Musiker und für alle, die hier Stille, Klang und Einkehr suchen.

Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung.

Mit herzlichem Segensgruß
Pater Tadeusz Zielinski
(Pfarrverbandsleiter)





So wie bei einem Chor jede einzelne Stimme zum Gesamtklang beiträgt, trägt auch jede Orgelpfeife zur Klangvielfalt einer Orgel bei. In St. Willibald sind es rund 3000 Pfeifen, genauer gesagt 2983, die uns fast täglich, oft mehrmals durch ihren Ton erfreuen. Alle haben eine unterschiedliche Bauform, klingen unterschiedlich, sind klein und groß und dadurch Unikate.

Durch die ideelle Patenschaft für eine oder mehrere Orgelpfeifen ihrer Wahl haben Sie die Möglichkeit, sozusagen selbst zur „Orgelpfeife“ und einem Teil unserer Orgel zu werden.

Je nach Größe der Pfeife kostet die Patenschaft zwischen 10 und 50 EUR für eine Pfeife und wird auf Wunsch mit einer Urkunde, die Ihnen ausgehändigt wird, dokumentiert.

Für Einzelspender/innen sind bestimmte Register reserviert, sprich alle Pfeifen der jeweiligen Klangfarbe. Nehmen Sie hierzu Kontakt zu unserem Kirchenmusiker Tobias Schmid auf.

Mailadresse: toschmid@ebmuc.de

Nach Abschluss der Aktion „Pfeifenpatenschaft“ wird zudem jeder Pate, jede Patin namentlich auf einem Patenverzeichnis verewigt, das auf der Orgelempore sichtbar angebracht wird.

Unsere Orgel ist in d

Ein Gutachten des Orgelsachverständigen Prof. Ruben J. Sturm zeigt:

(Zusammenfassung durch Dr. Andreas Gartenmaier)

Pfeifenwerk: Durch Materialmündung sind in der Vergangenheit schon einige der tiefen Pfeifen im Labiumbereich eingesunken. Bei den tiefen Prospektpfeifen sind bereits Aufschnitte durch kleine Holzstäbe zusätzlich stabilisiert worden, was äußerst hässlich aussieht und nur als provisorische Notmaßnahme angesehen werden kann. Zudem sind die Aufhängungen der Pfeifen verstärkt. Die Becher der Posaune sind zudem teilweise durch zu enge Aufstellung im Gehäuseinneren deformiert.

Klanglichkeit: Die Stimmung der Labialregister ist – vor allem auch in den höheren Lagen – sehr unsauber (Schwebungen). In tieferen Lagen gibt es teilweise erhebliche Ansprache-probleme. Der eigentliche Grundton ist zu schwach und zu wenig grundierend. Ebenfalls problematisch ist die Posaune 16' im Pedal, die trotz voller Becherlänge einen für den großen und akustisch guten Kirchenraum viel zu dünnen und schwachen Ton erzeugt und dadurch den Gesamtklang der Orgel zu wenig stützt.

Traktursystem: Die Traktur ist ausgespielt und sehr ungenau. Die „Leerreise“ ist deutlich zu gering bzw. überhaupt nicht vorhanden. Am schlechtesten ist der Zustand des II. Manuales (Brustpositiv), das nur noch sehr wenig Tastengang hat. Das seitliche Spiel der Tasten ist erheblich. Die Tastenbeläge sind teilweise abgenutzt und daher rutschig und glatt. Die Druckpunkte der mechanischen Koppeln sind nicht mehr korrekt reguliert, sodass es bei gezogenen Koppeln teils mehrere Auslösepunkte gibt. Das Spielgefühl ist dadurch mehr als unbefriedigend. Weiters öffnet der Schwelltritt des dritten Manuals im ersten Drittel zu schnell, was für eine ungünstige Crescendowirkung sorgt.

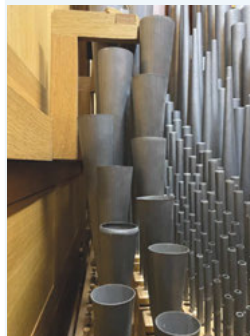
Die Jahre gekommen!



Notdürftig abgestützte
Pfeifenöffnung



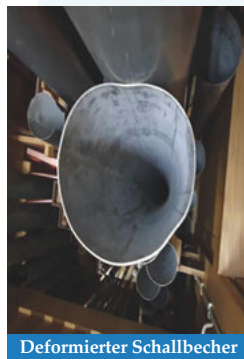
Verschmutzte und notdürftig
befestigte Prospektpfeifen



Abgesunkenes
Pfeifenmaterial



Abgenutzter Spieltisch



Deformierter Schallbecher

Welche Pfeife passt zu mir?

Die Pfeifen der Alfred-Führer-Orgel sind alle sehr verschieden. Es gibt offene, gedeckte (oben geschlossene), gerade, gekröpfte (um 90° geknickte), konische (oben spitz zulaufende) oder trichterförmige Pfeifen. Manche sind aus Holz, andere aus Metall gefertigt. Mal glänzt das Metall, mal ist es matt. Jede Pfeife ist ein Unikat auch im Klang. Ein Ton wird immer durch Luft erzeugt. Er klingt umso tiefer, je größer die Pfeife ist. Deshalb sehen die Töne eines Registers (einer Klangfarbe) gestuft wie eine Treppe aus, wenn sie „wie die Orgelpfeifen“ nebeneinander in der Reihe stehen.

Spielen Sie Trompete, Posaune, Krummhorn, Gambe, Flöte oder Oboe? Dann entscheiden sie sich doch einfach für einen Ton dieses Registers! Suchen Sie sich einfach aus diesen Registern einen Ton oder mehrere Töne aus oder erwerben sie die Tonnamen ihrer Initialen (die Pfeifen und Registerübersicht finden Sie auf der hier abgedruckten Grafik. Die schwarz gekennzeichneten (•) Pfeifenkästchen sind bereits vergeben).

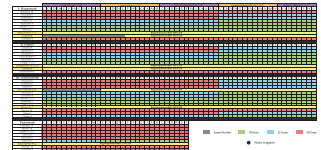
Oder suchen Sie noch ein schönes Geschenk? Dann wäre das doch etwas! Wir finden, dies ist eine wunderbare Geschenkidee. Auf besonderen Wunsch können Sie für den Beschenkten eine Urkunde erhalten.

Sie wollen eine Pfeifenpatenschaft übernehmen? Dann nehmen Sie doch einfach vorab Kontakt mit uns auf oder sprechen Sie uns an per E-Mail an toschmid@ebmuc.de.

Spendenstand und Patenschaften



Den wochenaktuellen Spendenstand und die bereits vergebenen Patenschaften, können Sie auf der Webseite www.pfarrverband-salvator-mundi.de (OR-Code links) oder auf der Tafel in der Kirche St. Willibald in Erfahrung bringen.



Spenden an:

Förderkreis der Kirchenmusik in St. Willibald e.V.
Agnes-Bernauer-Straße 181
80687 München

IBAN: DE17 7015 0000 0038 1777 05
Verwendungszweck: Orgelrenovierung



Ab einem Betrag von 100€ erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung. Geben Sie dazu bitte im Verwendungszweck zusätzlich Name und Adresse an.

Bei Spende ohne Übernahme einer Pfeifenpatenschaft

Kirchenstiftung St. Willibald
Agnes- Bernauer-Straße 181
80687 München

IBAN: DE12 7509 0300 0002 1458 39
Verwendungszweck: Orgelrenovierung

